

Karl-Heinz Renner

Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik

Kurseinheit 4:
Diagnostische Verfahren: Beobachtung

Fakultät für
Psychologie

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Einführung zur Kurseinheit Beobachtung

Bitte lesen Sie diese Einführung sorgfältig durch!

Der Kursbestandteil 03420 umfasst zwei Einheiten: die vorliegende Kurseinheit betrifft die Beobachtungsmethode. In einem weiten Sinn basieren alle Daten, die in der empirischen Psychologie erfasst werden, auf Beobachtung. So ist auch das Erleben über die *Selbstbeobachtung* zugänglich. Beobachtet werden können auch Resultate von Verhalten, z.B. Pünktlichkeit oder sogenannte Verhaltensspuren. Wenn man die Anzahl bestimmter Wörter in einer freien Selbstbeschreibung auszählt, dann lässt sich auch dieser Vorgang unter den Begriff Beobachtung subsumieren. Diesem weiten Verständnis von Beobachtung steht ein engeres, spezifischeres gegenüber, das zumeist in diesem Studienbrief impliziert ist: Wenn von Beobachtung die Rede ist, dann ist zumeist die Beobachtung von Verhalten gemeint.

An den Rändern dieses Lehrtextes finden Sie sogenannte Marginalien, die Ihnen die Erschließung der Struktur bzw. besonders wichtiger Begriffe erleichtern sollen. Das bedeutet aber nicht, dass Inhalte, die nicht als Marginalien gesetzt sind, unwichtig wären. So würde es sicherlich nicht ausreichen, wenn Sie sich bei der Klausurvorbereitung nur auf die Marginalien konzentrieren.

Wir empfehlen Ihnen sehr, die Inhalte dieses Kurses gemeinsam mit anderen Studierenden zu erarbeiten. Eine sehr gute Möglichkeit zu diesem kooperativen Lernen bietet die virtuelle Lehr-Lernumgebung *Moodle*, die an der FernUniversität in Hagen standardmäßig eingesetzt wird. Sie finden den Zugang zu *Moodle* über den entsprechenden Link: <https://moodle-psy.fernuni-hagen.de>.

Sie werden innerhalb von *Moodle* zu einzelnen Abschnitten dieses Kurses Aufgaben finden, die Sie bearbeiten sollten. Sie werden dabei und auch bei anderen inhaltlichen Fragen zum Kurs von einem Tutor/einer Tutorin und von uns unterstützt. Ziel ist es aber, dass Sie zunächst in Kooperation mit anderen Studierenden die Inhalte und Aufgaben des Kurses bearbeiten. Jenseits von Moodle bieten einzelne Studienzentren eine weitere Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und z.T. auch mit Mentoren und Mentorinnen.

Zu dieser Kurseinheit gibt es *keine* Pflichtliteratur. Wir werden aber einige im Kurs zitierten Texte innerhalb von Moodle zur Verfügung stellen, damit Sie Ihre theoretischen Kenntnisse zur Interviewmethode vertiefen können. Wichtig ist, dass Sie sich die Inhalte dieser Kurseinheit aneignen, die Aufgaben bearbeiten und die praktischen Übungen durchführen.

Die Lektüre und Verarbeitung dieses und der anderen Kurseinheiten im Modul 7 sind mit Arbeit und Zeitaufwand verbunden! Bitte erarbeiten Sie die Inhalte und die Aufgaben möglichst kontinuierlich sowie plan- und regelmäßig. Ein „Einpa-

ken“ des gesamten Stoffes in wenigen Tagen ist nicht möglich. Planen Sie deshalb bitte möglichst feste Zeiten ein, zu denen Sie sich mit dem Studienmaterial auseinandersetzen.

In dieser Kurseinheit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig auf die explizite Nennung beider Geschlechter verzichtet. In solchen Fällen sind aber immer beide Geschlechter gemeint.

Lernziele

Die vorliegende Kurseinheit vermittelt grundlegendes Wissen zur Beobachtungsmethodik in der Psychologie. Im Einzelnen sollen Sie

- alltägliche von wissenschaftlicher Beobachtung abgrenzen und wichtige Grundbegriffe definieren können (Kapitel 1).
- die Vor- und Nachteile verschiedener Arten der Verhaltensbeobachtung kennen und voneinander abgrenzen können (Kapitel 2).
- wissen, welche Methoden der systematischen Beobachtung von Verhalten zur Verfügung stehen (isomorphe und reduktive Deskription, reduktive Einschätzung und Einschätzung von Eigenschaften) (Kapitel 3).
- methodische Schritte bei der Konstruktion eines Beobachtungssystems kennen und anwenden können (Kapitel 4).
- die Vorteile, Nachteile und Risiken von technischen Hilfsmitteln, insbesondere Videoaufzeichnungen, im Zusammenhang mit Verhaltensbeobachtungen kennen (Kapitel 5).
- wissen, welche Fehlerquellen in einem Beobachtungs- und Beurteilungsprozess auftreten können und welche Gegen- und Trainingsmaßnahmen Beobachtungs- und Beurteilungsfehler minimieren helfen (Kapitel 6).
- Gütekriterien von Beobachtungen kennen, diskutieren und ermitteln können (Kapitel 7) sowie verschiedene Varianten der Intraklassenkorrelationen kennen und berechnen können.
- wissen, wo man standardisierte Beobachtungs- und Beurteilungssysteme finden kann und einige solcher Systeme kennen (Kapitel 8).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Erarbeitung der Kurseinheit und viel Spaß beim Studieren!

Karl-Heinz Renner

Inhaltsverzeichnis

Einführung zur Kurseinheit Beobachtung	3
Inhaltsverzeichnis.....	5
1 Wissenschaftliche Beobachtung in der Psychologie: Einführung und Grundbegriffe.....	6
2 Arten der Verhaltensbeobachtung	9
3 Methoden zur systematischen Beobachtung von Verhalten	14
4 Methodische Schritte bei der Konstruktion eines Beobachtungssystems	18
4.1 Möglichkeiten zur Segmentierung des Verhaltensstroms	18
4.2 Regeln zur Konstruktion von Beobachtungseinheiten	19
5 Technische Hilfsmittel: Video	22
6 Beobachtungsfehler und Beobachtertraining.....	24
6.1 Systematik der Fehlerquellen	25
6.2 Beobachtungs- und Beurteilungsfehler sowie Gegenmaßnahmen	26
6.3 Beobachtertraining	29
7 Gütekriterien von Beobachtungen	31
8 Intraklassen-Korrelation.....	34
8.1 Berechnung der ICC im varianzanalytischen Ansatz	34
8.2 Wahl einer angemessenen ICC	36
8.3 Berechnung der ICC mit PASW/SPSS	40
9 Standardisierte Beobachtungs- und Beurteilungssysteme	44
Literatur.....	47